

# Feuerwehr Dessau-Roßlau



© Feuerwehr Dessau-Roßlau



© Feuerwehr Dessau-Roßlau



© Feuerwehr Dessau-Roßlau

## Jahresbericht 2013



## Gliederung

1. Feuerwehr Dessau-Roßlau	Seite 3
2. Abwehrender Brandschutz	Seite 7
2.1. Rettungsleitstelle	Seite 11
2.1.1. Abrechnungsstelle	Seite 11
2.2. Feuerlöscherwerkstatt	Seite 11
3. Vorbeugender Brandschutz	Seite 12
4. Technik und Versorgung	Seite 13
5. Katastrophenschutz	Seite 14
6. Einsatzberichte	Seite 18
7. Schlusswort	Seite 30

# Jahresbericht Feuerwehr Dessau-Roßlau 2013



## 1. Feuerwehr Dessau-Roßlau

Nach dem Brandschutz- und Hilfeleistungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt hat die Stadt Dessau-Roßlau eine leistungsfähige Feuerwehr aufzustellen, auszurüsten, zu unterhalten und entsprechend der Erfordernisse einzusetzen.

Diese Aufgaben werden von der Berufsfeuerwehr, gemeinsam mit 14 und nach erfolgter Fusion der Freiwilligen Feuerwehren Rodleben und Brambach im November 2013 durch 13 Freiwillige Feuerwehren sicher gestellt.

Im Amt für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst sind 86 Mitarbeiter beschäftigt. Davon sind unter anderem 67 Angehörige im Einsatzdienst und 11 in der Rettungsleitstelle tätig.

Ein Personalentwicklungskonzept bildet die Grundlage für eine kontinuierliche 24-monatige Ausbildung von Brandmeister- und Brandoberinspektorenanwärtern. Gegenwärtig befinden sich vier Brandmeisteranwärter in der Ausbildung. Für die Einstellung im Jahr 2014 wurde in 2013 wieder ein Auswahlverfahren für beide Laufbahngruppen durchgeführt. Es galt für die Bewerber bei verschiedenen Tests ihr Wissen und Können unter Beweis zu stellen.

Bei den 13 Freiwilligen Feuerwehren waren 317 aktive Mitglieder gemeldet, davon sind 57 weibliche Mitglieder. In den 10 Jugendfeuerwehren sind insgesamt 149 Jugendliche tätig. Weiterhin waren im Jahr 2013 acht Kinderfeuerwehren in der Stadt Dessau-Roßlau mit 72 Kindern aktiv. Die Alters- und Ehrenabteilungen der Freiwilligen Feuerwehren haben eine Stärke von 214 Mitgliedern. Seit 2009 ist bei den aktiven Mitgliedern eine leicht rückläufige Tendenz erkennbar, die u. a. auch auf den demographischen Wandel zurück zu führen ist. In der Alters- und Ehrenabteilung ist mit einer Zunahme der Mitglieder eine gegenläufige Tendenz erkennbar. Die Mitgliederzahlen bei den Jugend- und Kinderfeuerwehren sind als stabil einzuschätzen und können beim Übergang in die aktive Abteilung deren Personalstärke absichern.

Auf Grund der besonderen Gefahrenlage ist im Deutschen Hydrierwerk in Rodleben eine Werkfeuerwehr in der Stärke von 56 Einsatzkräften vorhanden, um in Notfällen sofort reagieren zu können. Diese Einsatzkräfte resultieren in erster Linie aus Firmenangehörigen.

In der Tabelle 1 ist ein Vergleich der Mitgliederzahlen seit 2007 zu sehen. Ab dem Jahr 2011 sind auch die Kinderfeuerwehren mit in der Tabelle 1 aufgenommen.

# Jahresbericht Feuerwehr Dessau-Roßlau 2013

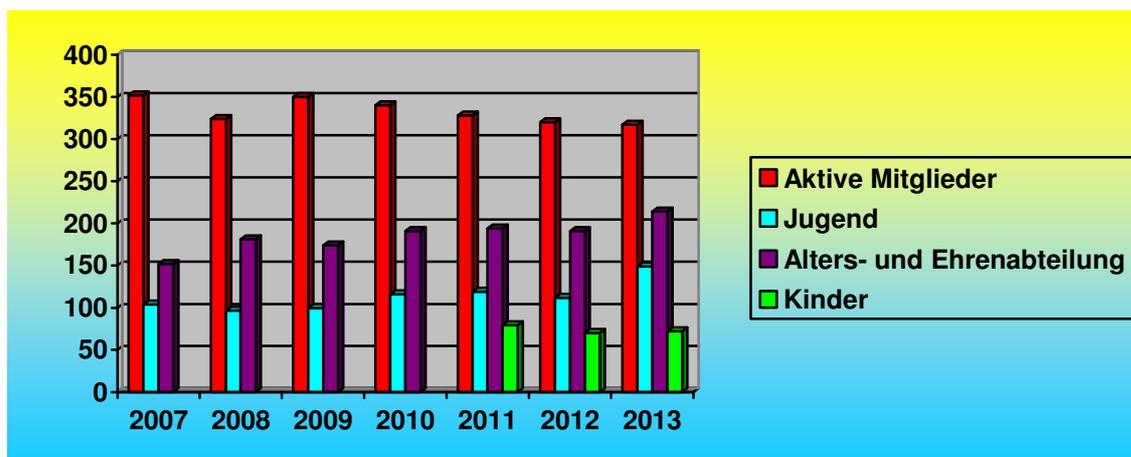


Tabelle 1

Die Tabelle 2 zeigt eine genaue Auflistung der einzelnen Mitgliederstärken in den Feuerwehren der Stadt Dessau-Roßlau.

Feuerwehr	Einsatzdienst	Jugendfeuerwehr	Kinderfeuerwehr	Alters- bzw. Ehrenabteilung	Wehrleiter
Berufsfeuerwehr	67	-	-	-	Kam. Schneider
Alten	28	11	-	10	Kam. Aderhold
Kochstedt	10	10	-	11	Kam. Stieler
Kühnau	18	10	3	7	Kam. Eschberger
Mildensee	16	18	6	13	Kam. Gebhardt
Mosigkau	17	7	6	6	Kam. Lütze
Solnitz	18	-	-	5	Kam. Wachsmuth
Süd	25	18	10	22	Kam. Groschupf
Waldersee	28	8	9	12	Kam. Schildhauer
Roßlau	50	31	20	35	Kam. Schammer
Rodleben	49	16	14	32	Kam. Simon
Meinsdorf	23	20	4	29	Kam. Kunert
Mühlstedt	19	-	-	12	Kam. Freitag
Streetz	16	-	-	20	Kam. Petermann
Werkfeuerwehr DHW	56	-	-	-	Kam. Mingo

Tabelle 2

Die Zahlen verdeutlichen, dass nur 42,15 % aller Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren im aktiven Dienst tätig sind. 17 % der aktiven Mitglieder sind weiblich. Anzumerken ist, dass nur die vier Freiwilligen Feuerwehren Roßlau, Süd, Mosigkau und Rodleben rund um die Uhr in einer Gruppen-, bzw. Staffelstärke einsatzbereit sind. Die anderen 9 Freiwilligen Feuerwehren sind von 16.00 Uhr bis 06.00 Uhr und an den Wochenenden / Feiertagen durchgängig, sonst teilweise einsatzbereit.



## Jahresbericht Feuerwehr Dessau-Roßlau 2013

Im November 2013 haben sich die Freiwilligen Feuerwehren Rodleben und Brambach zusammengeschlossen. Dies erfolgte, nach dem die beiden Freiwilligen Feuerwehren seit längerer Zeit gemeinsame Ausbildungen durchgeführt haben und in beiden Feuerwehren ein Beschluss zur Zusammenlegung gefasst wurde. Die Freiwilligen Feuerwehren wurden bei ihrer Fusion auch von den Ortschaftsräten und dem Amt für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst unterstützt und begleitet.

Neben vielen anderen Aktivitäten war das Jahr 2013 von den Veranstaltungen anlässlich des 150-jährigen Bestehens der Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Dessau-Roßlau und des 90-jährigen Bestehens der Berufsfeuerwehr geprägt. So wurde im Rahmen des Festes „800 Jahre Dessau“ vom 05. bis 07. Juli im Stadtpark eine „Feuerwehrmeile“ errichtet, die mit ihrer Technikausstellung und den durchgeführten Vorführungen einen Riesenanklang bei den Besuchern fand. Hier stellten sich unter anderem die Feuerwehren vor, die im Jahr 2013 ihr 100-jähriges Bestehen feierten. Das waren die Feuerwehren Kühnau, Mühlstedt, Meinsdorf und Rodleben.

Die offizielle Festveranstaltung zu diesem Jubiläum wurde am 14. November 2013 im Ratssaal durchgeführt, auf der neben einem geschichtlichen Abriss auch Auszeichnungen für verdienstvolle Kameraden stattfanden. Eine 4-wöchige Ausstellung „150 Jahre Feuerwehr“ zeigte den Besuchern des Rathauses die Entwicklung des Feuerlöschwesens.



Die Feuerwehrmeile war gut besucht.



Die Festveranstaltung im Ratssaal.

Sechs Freiwilligen Feuerwehren mit einer Gruppenbesetzung trafen sich am 28. September 2013 zum Ausbildungstag bei der Berufsfeuerwehr. Für sie galt es, sich an verschiedenen Stationen zu Einsatzaufgaben der Brandbekämpfung und Technischen Hilfeleistung zu beweisen. Dies waren u. a. ein Kellerbrand, ein Gefahrgutunfall, der Aufbau einer Wasserversorgung und ein schriftlicher Test. Die teilnehmenden Feuerwehren können bei dieser Art der Ausbildung ihren Ausbildungsstand überprüfen und für die eigene Standortausbildung wertvolle Anregungen mitnehmen.

# Jahresbericht Feuerwehr Dessau-Roßlau 2013



© Feuerwehr Dessau-Roßlau

Aufbau einer Saugleitung.



© Feuerwehr Dessau-Roßlau

Erteilen eines Einsatzbefehles.

Zur Sicherstellung der Einsatzbereitschaft der Freiwilligen Feuerwehren wurden 2013 erneut zahlreiche Lehrgänge bei der Berufsfeuerwehr für die Kameradinnen und Kameraden zur Aus- und Fortbildung angeboten. Hierbei handelt es sich um Lehrgänge zum Truppmann, zum Motorkettensägenführer, zum Atemschutzgeräteträger, zum Sprechfunker, zum Maschinist für Löschfahrzeuge und in der Technischen Hilfeleistung. Erstmals wurden im Jahr 2013 auch Lehrgänge für das Anlegen und Arbeiten unter Chemikalienschutzanzug und für Maschinist für Hubrettungsfahrzeuge angeboten. An diesen Lehrgängen nahmen insgesamt 135 Kameradinnen und Kameraden teil. Im Einzelnen waren das:

- |                             |                     |
|-----------------------------|---------------------|
| • Truppmann                 | 15 Kameraden/-innen |
| • Atemschutzgeräteträger    | 22 Kameraden/-innen |
| • Sprechfunker              | 28 Kameraden/-innen |
| • Motorkettensägenführer    | 13 Kameraden/-innen |
| • Technische Hilfeleistung  | 19 Kameraden/-innen |
| • Maschinist Löschfahrzeuge | 17 Kameraden/-innen |
| • Maschinist Drehleiter     | 9 Kameraden/-innen  |
| • Chemikalienschutzanzug    | 12 Kameraden/-innen |

Zusätzlich zu diesen Lehrgängen wurden von den Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr 26 und der Berufsfeuerwehr 9 Lehrgangsplätze am Institut für Brand- und Katastrophenschutz in Heyrothsberge belegt.

Wie schon in den letzten Jahren sind für die 61 Führungskräfte der Freiwilligen Feuerwehren zwei Weiterbildungen im Jahr 2013 durchgeführt worden. Unter anderem hatten die Führungskräfte die Aufgabe, bei einem Wohnungsbrand, im Rahmen einer Planübung, als Einsatzleiter zu fungieren. Im zweiten Halbjahr standen die Auswertung des Hochwassers und die Arbeit in einer Technischen Einsatzleitung im Vordergrund.

Für die 147 Atemschutzgeräteträger stand im Jahr 2013 wieder die Aufgabe einmal die Atemschutzübungsanlage zu durchlaufen, um den Einsatz unter Atemschutz zu trainieren und um gleichzeitig mit den im Einsatz dann auftretenden realen Bedingungen entsprechend sicher handeln zu können.

# Jahresbericht Feuerwehr Dessau-Roßlau 2013



Im Jahr 2013 wurde zum wiederholten Mal die „Feuerwehrrrente“ als ein Teil der Würdigung des Ehrenamtes an die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren und Helfer im Katastrophenschutz überwiesen. Die Auszahlungen erfolgten rückwirkend für das Jahr 2012 und betragen 38.907 Euro.

## 2. Abwehrender Brandschutz

Die Hauptaufgaben der Feuerwehr bestehen in einer effektiven Brandbekämpfung sowie einer schnellen technischen Hilfeleistung bei Unglücksfällen und anderen Ereignissen. Wie auch in den Jahren zuvor, galt es im Jahr 2013 wieder große Herausforderungen zu bewältigen. Insgesamt wurden durch die Feuerwehren der Stadt Dessau-Roßlau 1.922 Einsätze gefahren. Das sind 266 mehr als im Jahr 2012. Die Zunahme der Einsatzzahlen ist auf umfangreiche zeit- und personalintensive Sicherungsmaßnahmen während des Hochwassers im Juni und auf die Vielzahl an Unwettereinsätzen im Juni und August zurückzuführen. Der Durchschnitt der Einsatzzahlen seit dem Jahr 2000 liegt bei 1.735 Einsätzen pro Jahr.

Bei den Einsätzen im Jahr 2013 handelt es sich um 213 Einsätze zur Brandbekämpfung, 1.496 Einsätze zur technischen Hilfeleistung und um 213 übrige Einsätze. Bei den Einsätzen zur Brandbekämpfung entstand ein geschätzter Sachschaden von ca. 2.622.000 Euro.

Insgesamt konnten durch die Feuerwehr 67 Personen unverletzt gerettet werden und bei 147 Personen hatten die Geretteten Verletzungen unterschiedlichster Art. Leider konnten im Jahr 2013 31 Personen nur noch tot durch die Feuerwehr geborgen werden. Bei der Tierrettung sind 19 Tiere unverletzt, 1 verletztes und 38 tot geborgen worden.

Der Rettungsdienst der Berufsfeuerwehr wurde im Jahr 2013 insgesamt 4.777 mal eingesetzt. Dabei entfallen 2.487 Einsätze auf den Rettungswagen und 2.290 Einsätze auf das Notarzteeinsatzfahrzeug.

In der Einsatzstatistik nicht erfasst sind weitere 75 Einsätze, bei denen die Berufsfeuerwehr zur Unterstützung anderer Ämter der Stadtverwaltung zum Einsatz kam.

In der Tabelle 3 ist ein Vergleich der Einsatzzahlen zu den letzten Jahren zu sehen.

# Jahresbericht Feuerwehr Dessau-Roßlau 2013

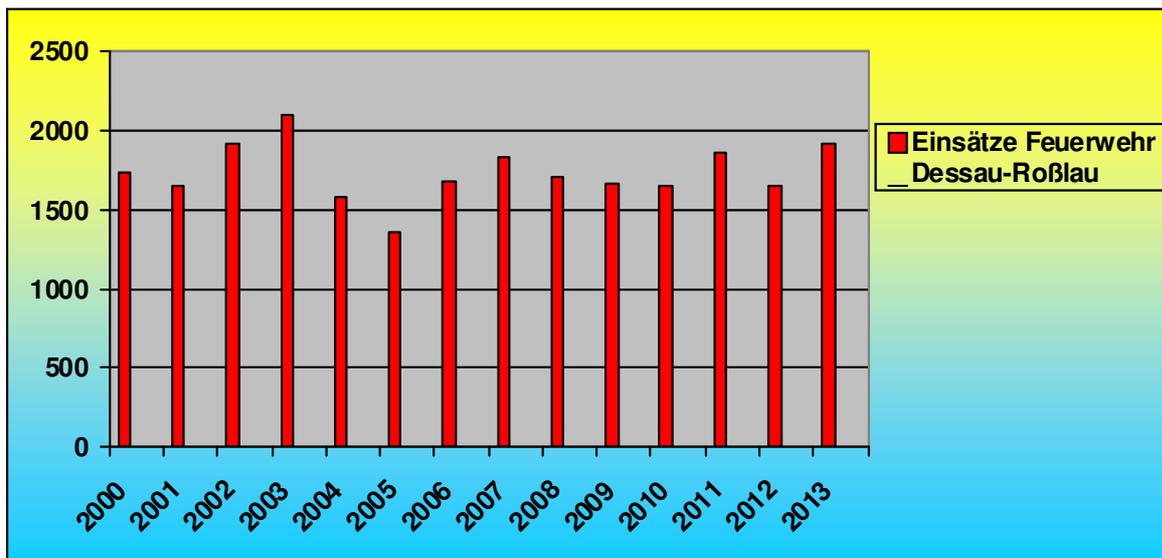


Tabelle 3

Die genaue Auflistung der Einsätze nach Stichworten ist der Tabelle 4 zu entnehmen.

Ereignisgruppe	Ereignisart	Anzahl
Brand	Brand vor Ankunft der Feuerwehr gelöscht	20
Brand	Großbrand	18
Brand	Kleinbrand A	19
Brand	Kleinbrand B	120
Brand	Mittelbrand	36
Hilfeleistung	Ausgelaufene Flüssigkeit	46
Hilfeleistung	Bauschaden	1
Hilfeleistung	Explosion ohne Brandfolge	3
Hilfeleistung	Hochwasser	164
Hilfeleistung	Gefahrstoffunfall	1
Hilfeleistung	Gasausströmung	2
Hilfeleistung	Ölunfall	4
Hilfeleistung	Person in Notlage	292
Hilfeleistung	Rauchentwicklung ohne Brand	21
Hilfeleistung	Sonstiges Ereignis	534
Hilfeleistung	Tier in Notlage	209
Hilfeleistung	Unwetter	144
Hilfeleistung	Verkehrshindernis	9
Hilfeleistung	Verkehrsunfall	28
Hilfeleistung	Wasser-, Eisunfall	3
Hilfeleistung	Wasserrohrbruch	20
Hilfeleistung	Wasserschaden	15



## Jahresbericht Feuerwehr Dessau-Roßlau 2013

Übrige	Blinder Alarm	93
Übrige	Böswilliger Alarm	4
Übrige	Einsatzübung	21
Übrige	Fehlalarmierung durch BMA	95

Tabelle 4

Hinter diesen Zahlen verbirgt sich aber auch eine große Anzahl an Einsatzstunden. Durch die Kameraden der Feuerwehren wurden 2013 insgesamt ca. 25.662 Einsatzstunden geleistet. Das sind 16.462 Einsatzstunden mehr wie im Jahr 2012. Die Tabelle 5 zeigt eine Aufschlüsselung der Einsatzstunden der Fahrzeuge und der Einsatzstunden der Einsatzkräfte der einzelnen Feuerwehren.

Feuerwehr	Einsatzstunden der Fahrzeuge	Stunden Einsatzkräfte
Berufsfeuerwehr	2173	6713
FF-Roßlau	380	1625
FF-Süd	343	1961
FF-Alten	134	1094
FF-Waldersee	475	2593
FF-Sollnitz	77	452
FF-Rodleben	364	1811
FF-Kühnau	157	1171
FF-Streetz/Natho	39	169
FF-Meinsdorf	97	719
FF-Mühlstedt	69	464
FF-Mildensee	123	878
FF-Mosigkau	98	625
FF-Kochstedt	82	503
FF-Brambach	47	384

Tabelle 5

Weiterhin galt es im Jahr 2013 insgesamt 188 Vorstellungen im Anhaltischen Theater abzusichern. Hier wurden 1.448 Stunden für die Sicherheitswache geleistet. Auf die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren entfallen 694 und auf die Kameraden der Berufsfeuerwehr 754 Stunden. Eine Darstellung der Anzahl der Vorstellungen und der geleisteten Stunden sind der Tabelle 6 zu entnehmen.

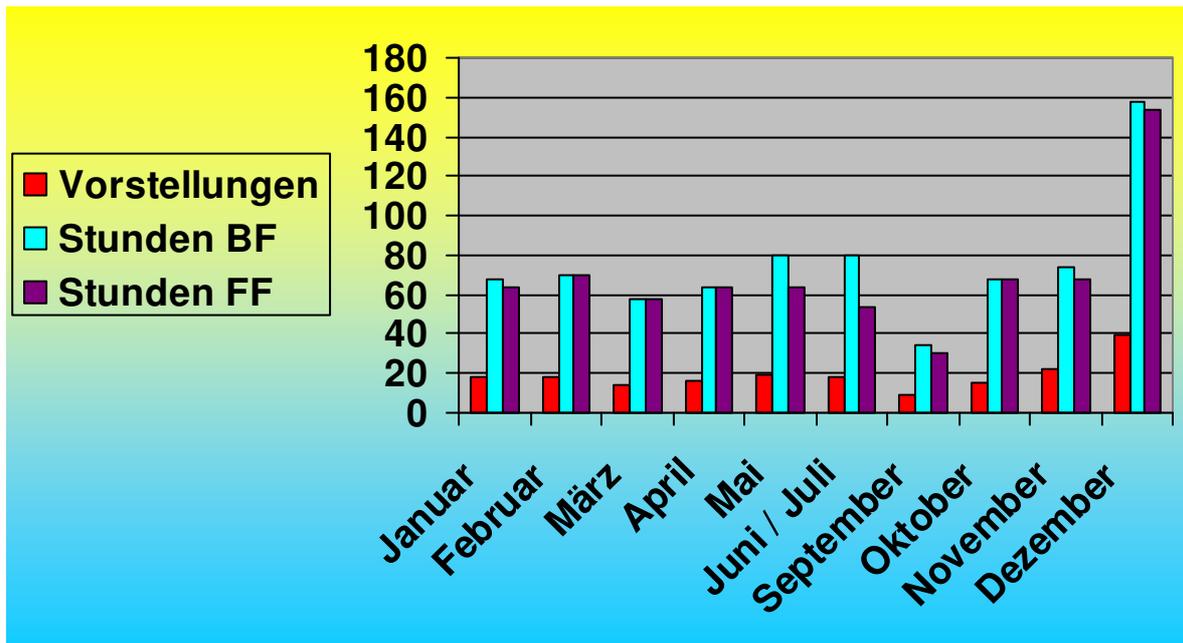


Tabelle 6

Um den zahlreichen Anforderungen bei der Bewältigung der Einsatzaufgaben gerecht zu werden, wurden bei der Berufsfeuerwehr und den Freiwilligen Feuerwehren im Jahr 2013 wieder mehrere Übungen durchgeführt.



© Feuerwehr Dessau-Roßlau  
Übung Wasserunfall in Solnitz.



© Feuerwehr Dessau-Roßlau  
Einsatzübung im IDT Biologika.



© Feuerwehr Dessau-Roßlau  
Übung Chlorgasunfall in der Südschwimmhalle.



© Feuerwehr Dessau-Roßlau  
Die Einsatzstelle „Südschwimmhalle“ von oben.



# Jahresbericht Feuerwehr Dessau-Roßlau 2013

Am 10. Juni 2013 wurde die „Risikoanalyse Brandschutz“ im Stadtrat beschlossen. Sie bildet die planerische Grundlage für die personelle, technische und bauliche Ausstattung der Feuerwehren für die nächsten Jahre. Ein bis in das Jahr 2022 vorgedachtes Fahrzeugnutzungskonzept ist Bestandteil der „Risikoanalyse Brandschutz“.

## 2.1. Rettungsleitstelle

Im Jahr 2013 wurden 44.121 Hilfeersuchen über den Notruf an die Rettungsleitstelle gerichtet. Aus diesen Hilfeersuchen der unterschiedlichsten Art resultierten 1.922 Einsätze für die Feuerwehr. Der Rettungsdienst, bestehend aus den Leistungserbringern Berufsfeuerwehr und Deutsches Rotes Kreuz, kam insgesamt 13.222 mal zum Einsatz. Durch die Rettungsleitstelle wurden im Jahr 2013 insgesamt 20.777 Fahrzeugalarmierungen durchgeführt. Der kassenärztliche Bereitschaftsdienst wurde 3.473 mal vermittelt.

Weitere 77.455 Anrufe und Hilfeersuchen sind im Jahr 2013 in der Rettungsleitstelle bearbeitet worden. Dazu kommen noch zahlreiche Funkmeldungen der Einsatzfahrzeuge zu Rückinformationen und Anfragen.

### 2.1.1. Abrechnungsstelle

In der Abrechnungsstelle werden die rettungsdienstlichen Leistungen gegenüber den Krankenkassen abgerechnet. Im Haushaltsjahr 2013 wurden insgesamt 15.212 Rechnungen erstellt, das waren 1.004 Rechnungen mehr als im Jahr 2012. Mit den Einnahmen von 3.931.848,88 Euro wurden die Aufwendungen im Rettungsdienst bei der Stadt, dem Leistungserbringer DRK und der Kassenärztlichen Vereinigung zur Absicherung des Notarztdienstes kompensiert.

## 2.2. Feuerlöcherwerkstatt

Die Mitarbeiter der Berufsfeuerwehr, die die Befähigung zur Prüfung für Handfeuerlöcher besitzen, haben im Jahr 2013 insgesamt in 48 Objekten der Stadtverwaltung 725 Handfeuerlöcher geprüft. Für insgesamt 7.000 Euro wurden neue Ersatzteile und 100 ABC-Pulver Feuerlöcher beschafft.

Um immer auf dem aktuellen Stand der Technik zu sein, waren 2 Kollegen zur Weiterbildung in Neuruppin, im Schulungszentrum des Feuerlöcherwerks.



## 3. Vorbeugender Brandschutz

Der vorbeugende Brandschutz umfasst alle Maßnahmen zur Verhütung von Bränden, zur Verhinderung der Brandausbreitung und den Schutz der Personen, Tiere, Sachen und der Umwelt, vor von Bränden ausgehenden Gefahren sowie der Aufklärung zum brandschutzgerechten Verhalten.

Hauptaugenmerk bei der Umsetzung dieser Maßnahmen bildet dabei die Mitwirkung im Baugenehmigungsverfahren sowie die Durchführung von Brandsicherheitsschauen in ausgewählten Unternehmen, Objekten und Einrichtungen.

Im Jahr 2013 wurden 134 Brandsicherheitsschauen und Nachbegehungen durchgeführt. Dabei wurden 503 Mängel festgestellt bzw. Auflagen erteilt.

Schwerpunkte bilden dabei, wie in den letzten Jahren bereits:

- fehlende Prüfnachweise für brandschutzrelevante Geräte, Einrichtungen und Anlagen,
- unvollständige Beseitigung von Mängel aus den Prüfberichten,
- fehlende Wartung von brandschutzrelevanten Geräten, Einrichtungen und Anlagen,
- eingeeengte Rettungswege,
- Aufstellen und Lagern von Brandlasten in Fluren, Treppenträumen,
- unzulässiges offen halten von Brandschutztüren.

Weiterhin wurden im Jahr 2013 durch das Sachgebiet Vorbeugender Brandschutz 167 Stellungnahmen im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens erstellt. Besondere Bauvorhaben waren u. a.:

- Biogasanlage Polysiusstraße,
- Altenpflgeheim Oechelhaeuser Straße,
- Unternehmenserweiterung HUF COR im Triftweg,
- Ersatzneubau Altenpflegeheim Feldstraße in Roßlau,
- Unternehmenserweiterung im Pharmapark Dessau,
- Gebäudeerweiterung Umweltbundesamt.



# Jahresbericht Feuerwehr Dessau-Roßlau 2013

## 4. Technik und Versorgung

Das Jahr 2013 war geprägt von der Beschaffung mehrerer Einsatzfahrzeuge. Für die Absicherung des Rettungsdienstes bei der Berufsfeuerwehr, wurden ein neuer Rettungswagen und ein neues Notarzteinsetzfahrzeug beschafft. Beide Fahrzeuge im Gesamtwert von ca. 169.000 Euro, werden von den Krankenkassen refinanziert.



© Feuerwehr Dessau-Roßlau  
Notarzteinsetzfahrzeug der Berufsfeuerwehr.



© Feuerwehr Dessau-Roßlau

Rettungswagen der Berufsfeuerwehr.

Für die Berufsfeuerwehr wurde im Jahr 2013 für ca. 123.000 Euro ein neuer Einsatzleitwagen beschafft. Der neue Einsatzleitwagen ersetzt den alten aus dem Jahr 1998. Zur Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehren bei ihrer Arbeit, speziell auch bei den Kinder- und Jugendfeuerwehren wurden zwei Mannschaftstransportwagen mit einem Gesamtwert von ca. 60.000 Euro beschafft. Diese Fahrzeuge werden bei der Berufsfeuerwehr und der Freiwilligen Feuerwehr Roßlau stationiert.



© Feuerwehr Dessau-Roßlau

Einsatzleitwagen der Berufsfeuerwehr.



© Feuerwehr Dessau-Roßlau

Die zwei neuen MTW.

Für die Dienst- und Schutzkleidung wurden im Jahr 2013 ca. 65.000 Euro aufgewendet. Unter anderem wurden weitere 100 Schutzhelme beschafft, um den in den Vorjahren begonnenen turnusmäßigen Austausch abzuschließen. Für neue Geräte und Ausrüstungen sind 60.000 Euro aufgewendet worden. Davon sind unter anderem 6 Chemikalienschutzanzüge, 1 Überlebensanzug für die Wasser- und Eisrettung, 35 Pressluftflaschen, 4 Digitale Funkgeräte, 30 Atemschutzmasken mit Sprechgarnitur und 1 Schlauchboot beschafft worden. Für die bauliche Unterhaltung der Gerätehäuser sind im Jahr 2013 insgesamt ca. 56.000 Euro ausgegeben worden. Davon ist bei der Freiwilligen Feuerwehr Waldersee die Heizungsanlage

# Jahresbericht Feuerwehr Dessau-Roßlau 2013



und bei der Freiwilligen Feuerwehr Roßlau der Fliesenspiegel in der Waschhalle komplett erneuert worden. Weiterhin war bei der Freiwilligen Feuerwehr Kochstedt im Eingangsbereich des Gerätehauses eine neue Treppe erforderlich.

## 5. Katastrophenschutz

Im Jahr 2013 haben sich die Risiken und Gefährdungen auf dem Territorium der Stadt Dessau-Roßlau nicht verändert. Die hochwassergefährdete Lage an Elbe und Mulde sowie der ungehinderte Abfluss der Rossel in die Elbe bleiben bestehen. Die Hochwasserlage im Juni hat auch gezeigt, dass die Taube eine nicht unwesentliche Rolle bei Hochwasser einnimmt und zwingend bei den weiteren Planungen und Betrachtungen zum Hochwasserschutz im Stadtgebiet Dessau-Roßlau mit einzubeziehen ist.

Der Hochwasserschutz nahm unabhängig vom Hochwasser im Juni wieder einen hohen Stellenwert in der täglichen Arbeit ein. Das Hochwasserdokument wurde weiter den aktuellen Bedingungen angepasst. So wurden drei weitere Deichdurchfahrten übernommen und Aufbauanleitungen erstellt. Für den Bereich der Jonitzer Mühle kamen weitere mobile Elemente zur Hochwasserverteidigung dazu, die in die vorhandene Dokumentation mit eingearbeitet wurde.



Die Jonitzer Mühle.



Die Deichscharte zum Schloss Kühnau.

Zu drei Baumaßnahmen wurden durch das Sachgebiet Katastrophenschutz Stellungnahmen erarbeitet und die Maßnahmen im Baufortschritt betreut.

Die acht Wasserwehren sind durch das Amt für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst bei ihrer Arbeit weiter unterstützt worden. Die Defizite bei der personellen Aufstellung in einigen Abschnitten bestehen weiterhin. Auch wenn das Junihochwasser für viele Bereiche einen personellen Zugewinn gebracht hat, bestehen speziell im Stadtteil Roßlau noch personelle Probleme bei der Wasserwehr.



## Jahresbericht Feuerwehr Dessau-Roßlau 2013

Der Schulungsplan für den Katastrophenschutzstab der Stadt Dessau-Roßlau ist durch das Sachgebiet Zivil- und Katastrophenschutz im Jahr 2013 in allen seinen vorgesehenen Punkten umgesetzt worden. Unter anderem fand eine Schulung mit dem Programmsystem „DISMA“ statt. 6 Mitglieder des Katastrophenschutzstabes haben den Lehrgang „Mitglieder von Katastrophenschutzleitungen und –stäben“ am IBK in Heyrothsberge besucht. Weitere 7 Lehrgangsplätze sind an der Akademie für Krisenmanagement, Notfallplanung und Zivilschutz in Bad Neuenahr-Ahrweiler durch Mitglieder des Katastrophenschutzstabes belegt worden.

Die Stabsrahmenübung wurde am 13. Mai 2013 durchgeführt. Als Übungslage wurde ein Chlorgasunfall in der Südschwimmhalle mit einem Massenansturm von Verletzten angenommen.



© Feuerwehr Dessau-Roßlau

Einweisung in die Lage.



© Feuerwehr Dessau-Roßlau

Der Katastrophenschutzstab bei der Übung.

Das Hochwasser im Juni 2013 war das höchste, was je in Dessau-Roßlau gemessen wurde. Nach dem „Jahrhunderthochwasser 2002“ sind im Jahr 2013 Wasserstände gemessen worden die die Wasserstände von 2002 noch einmal übertrafen. Am 03. Juni 2013 wurde um 12:45 Uhr durch den Oberbürgermeister der Katastrophenfall für die Stadt Dessau-Roßlau festgestellt. Der Katastrophenfall wurde am 14. Juni 2013 um 12:45 Uhr wieder aufgehoben, er bestand volle 11 Tage. Durch den koordinierten Einsatz aller Kräfte der Gefahrenabwehr und zahlreicher freiwilliger Helfer ist es gelungen, die Stadt Dessau-Roßlau vor dem direkten Eindringen von Hochwasser zu schützen und somit vor größeren Schäden zu bewahren.

An Mulde und Elbe konzentrierten sich die Sicherungsaufgaben auf:

- Verschließen aller 26 Deichscharten,
- Länge und Höhe der Aufkadung auf ca. 5 km,
- Deich Möster Höhen, BAB9, Taube/Klingborngraben,
- Sollnitz/Kleutsch mit der Erforderlichkeit der Evakuierung,
- Wasserstadtwall und Deichscharte Wasserstadt,
- Reichardtswall,
- Deiche Scholitz Ost und West, Pönitz, Napoleonsturm,
- Ludwigshafener Straße/Muldebrücke,
- Anbindung Kreuzbergstraße/Ludwigshafener Straße,
- Jonitzer Mühle in Zusammenarbeit TEL Waldersee und Mühlenbesitzer,
- Verbandsdeich mit Anschluss an BAB9 bis Schöpfwerk Kapengraben,
- Schloß Großkühnau,
- Hubitzkellerschleuse,
- Südstraße Roßlau – Rossel,



## Jahresbericht Feuerwehr Dessau-Roßlau 2013

- Mutter Sturm,
- Grabensysteme Mosigkau/Alten,
- Grund- und Sickerwasser Großkühnau, Scheplake.

Die Mulde erreichte am 04. Juni 2013 mit 6,37 m und die Elbe am 08. Juni 2013 mit 7,46 m ihren Höchststand. Die abgerechneten Einsatzkosten beliefen sich bis zum 31.12.2013 auf ca. 2 Millionen Euro.

Unter anderem wurden folgende Materialien beschafft bzw. organisiert:

- 7.500 Tonnen Sand, Kies, d. h. 335 LKW-Lieferungen,
- 671.500 Sandsäcke geordert, auf Lager weitere 317.000 (gefüllt ca. 550.000),
- ca. 5.700 Big Bag, auf Lager waren 1.020,
- ca. 9.100 l Diesel für Notstromaggregate/Radlader,
- ca. 1.700 l Benzin,
- 1.380 Tonnen Steine/Bruchmaterial, d. h. 58 LKW-Lieferungen,
- 16.400 m<sup>2</sup> Folien,
- 7.200 m<sup>2</sup> Vlies,
- 1.400 Europaletten,
- 47.276 Essensportionen,
- Mückenspray, Schaufeln, Handschuhe, Einweggeschirr, Dixi-Toiletten, Müllbehälter u. a. m..

Es kam im Stadtgebiet von Dessau-Roßlau zu keinen direkten Hochwasserschäden. Probleme traten lediglich mit Grund- und Sickerwasser auf. Durch das Amt für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst ist eine umfassende Auswertung des Hochwassers erfolgt. Die darin gezogenen Schlussfolgerungen und neuen Erkenntnisse sind bzw. werden in die entsprechenden Abschnitte des Hochwasserdokumentes eingearbeitet. Abstimmungen zum Hochwasserschutz finden mit den benachbarten Landkreisen Wittenberg und Anhalt-Bitterfeld kontinuierlich statt.



Deichscharte in der Wasserstadt.



Das Gestüt im Luisium.

# Jahresbericht Feuerwehr Dessau-Roßlau 2013



© Feuerwehr Dessau-Roßlau  
Sicherungsarbeiten auf der Südstraße in Roßlau.



© Feuerwehr Dessau-Roßlau  
Der Katastrophenschutzstab im Juni 2013.

Im Jahr 2013 sind durch das Sachgebiet Zivil- und Katastrophenschutz zahlreiche Schulungen für Brandschutz- und Evakuierungshelfer durchgeführt worden. Erstmals wurden im Jahr 2013 auch die Ausbildungen der Ersthelfer und die dazu notwendige Weiterbildung im Amt für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst durchgeführt. Insgesamt wurden 143 Ersthelfer ausgebildet und 215 Weiterbildungen für Ersthelfer durchgeführt.

Bei der Arbeit mit dem Programmsystem DISMA sind im Jahr 2013 Fortschritte erzielt worden. Zwar gestaltet sich die Dateneingabe und -pflege immer noch sehr schwierig, beim Hochwasser im Juni war das Programmsystem eine wesentliche Erleichterung bei der Stabsarbeit. Dies wurde auch von allen beteiligten Stabsmitgliedern so eingeschätzt. Unabhängig davon sind aber die schon seit Jahren am Institut für Brand- und Katastrophenschutz in Heyrothsberge versprochenen Lehrgänge zum Programmsystem DISMA zwingend erforderlich um hier eine weitere Verbesserung zu erreichen.

Die Aktualisierung der vorhandenen Gefahrenabwehrpläne erfolgte im Jahr 2013 kontinuierlich. Grundlegend wurde mit der Überarbeitung des Gefahrenabwehrplanes „MANV“ begonnen.



# Jahresbericht Feuerwehr Dessau-Roßlau 2013

## 6. Einsatzberichte

### 09. Januar

Hinter dem Sportplatz am Friederickenplatz brannte gegen 16:00 Uhr ein Schuppen in voller Ausdehnung. In dem Schuppen befand sich Unrat. An dem augenscheinlich nicht mehr genutzten Gebäude entstand Totalschaden.



© Feuerwehr Dessau-Roßlau  
Brandbekämpfung mit zwei C-Rohren.

### 20. Januar



© Lutz Sebastian  
Vorbereitung der Brandbekämpfung.

Beim Brand in einer Produktionshalle in Dessau-Nord entstand ein Schaden von ca. 100.000 Euro. Auf Grund der Größe der Halle von 130 x 25 Metern, gestaltete sich die Brandbekämpfung sehr schwierig. Nur unter Atemschutz konnte die Halle betreten und der Brand gelöscht werden.

### 26. Januar

In den Abendstunden ereignete sich auf der Kochstedter Kreisstraße ein folgenschwerer Verkehrsunfall. Ein Pkw war von der Fahrbahn abgekommen und gegen einen Baum geprallt. Durch die Feuerwehr wurden zwei Personen gerettet. Eine Person konnte nur noch tot geborgen werden.



© Lutz Sebastian  
Aufwendige Rettungsaktion.



# Jahresbericht Feuerwehr Dessau-Roßlau 2013

18. Februar



© Feuerwehr Dessau-Roßlau

Feuerwehr bei der Brandbekämpfung.

Um 21:33 Uhr wurde der Brand einer Gartenlaube in der Heidestraße gemeldet. Beim Eintreffen der Feuerwehr stand die in Blockbohlenbauweise errichtete Gartenlaube bereits im Vollbrand. Zur Löschwasserversorgung musste eine 200 Meter lange Schlauchleitung aufgebaut werden. An der Gartenlaube entstand Totalschaden.

23. Februar

Der Anhänger eines mit Gefahrgut beladenen Lkw war auf der BAB 9 umgekippt. Durch die Feuerwehr wurde unter Atemschutz die Ladung untersucht und gesichert. Am Gefahrgut entstanden durch den Unfall keine Beschädigungen.



© Feuerwehr Dessau-Roßlau

Der verunfallte Lkw.

01. März



© Feuerwehr Dessau-Roßlau

Die Rettung des Fahrers.

Wieder ein schwerer Verkehrsunfall. Diesmal im Norden der Stadt auf der B 184. Gleich drei Pkw stießen aus ungeklärter Ursache zusammen. Der Fahrer eines Pkw musste von der Feuerwehr mit hydraulischen Rettungsgeräten aus seinem Fahrzeug befreit werden.



## Jahresbericht Feuerwehr Dessau-Roßlau 2013

### 05. und 26. März

Gleich zweimal sind im März Personen ins Eis eingebrochen und mussten von der Feuerwehr gerettet werden. Am 05. März ist ein Junge beim Spielen im Schillerteich eingebrochen und am 26. März war es ein Angler, der im Rehsumpf einbrach. In beiden Fällen konnte die Feuerwehr die Personen vor dem Ertrinken retten und an den Rettungsdienst übergeben.



© Feuerwehr Dessau-Roßlau  
Die Rettung im Rehsumpf.

### 27. März



© Feuerwehr Dessau-Roßlau  
Die Rettung der Verunfallten Personen.

Wieder ein Unfall auf der BAB 9. Zwei Personen waren in einem Pkw eingeklemmt und mussten durch die Feuerwehr befreit werden. Nach Rücksprache mit dem Notarzt wurde der Beifahrer mit einem Rettungsbrett aus dem Pkw gerettet und dem Rettungsdienst übergeben. Um diese Rettung durchzuführen, musste das Dach des Pkw entfernt werden.

### 18. April

Auf der alten Landebahn ereignete sich bei strahlendem Sonnenschein ein Verkehrsunfall mit zwei Pkw. Die beiden Verletzten wurden ins Krankenhaus gebracht. Dies war aber auch einer der ersten Einsätze für die „Kehrmaschine“ der Berufsfeuerwehr, die zur Ölspurenbeseitigung eingesetzt wird.



© Feuerwehr Dessau-Roßlau  
Die Unfallstelle.



© Feuerwehr Dessau-Roßlau  
Die Ölspurenbeseitigung durch die Feuerwehr.



# Jahresbericht Feuerwehr Dessau-Roßlau 2013

## 28. April

Im Hydrierwerk kam es in einer Produktionsanlage zu einem Brand. Durch die Werkfeuerwehr wurden Kräfte der Stadt zur Unterstützung angefordert. Es kamen die Berufsfeuerwehr und mehrere Freiwillige Feuerwehren zum Einsatz. Nach dem Einsatz traten bei drei Kameraden Probleme durch leichte Verätzungen der Haut auf. Diese mussten ärztlich versorgt werden.



© Feuerwehr Dessau-Roßlau  
Bei der Kühlung der Anlage von außen.

## 09. Mai

Kurz nach 03:00 Uhr wurde ein Dachstuhlbrand in der Birkenallee 2 in Roßlau gemeldet. Den ersten Kräften vor Ort bot sich ein dramatisches Bild. Der Dachstuhl brannte in voller Ausdehnung. Insgesamt mussten 29 Bewohner aus dem Haus evakuiert werden. Die Brandbekämpfung wurde von innen und außen vorgetragen. Es entstand ein Schaden von 1,3 Millionen Euro.



© Feuerwehr Dessau-Roßlau  
Die Lage zu Beginn des Einsatzes.



© Feuerwehr Dessau-Roßlau  
Der Dachstuhl nach der Brandbekämpfung.

## 13. Mai



© Feuerwehr Dessau-Roßlau  
Die Einsatzstelle am Pollingpark.

Bei Vorbereitungen für den Bau eines Spielplatzes wurde am Pollingpark ein großer unbekannter Metallgegenstand im Erdreich entdeckt. Die zur Abklärung herbeigerufene Feuerwehr stellte fest, dass es sich um einen Zinksarg handelte. Um die Totenruhe nicht zu stören, wurde der Sarg wieder an seinen ursprünglichen Ort eingelassen. In diesem Bereich befand sich im 18. Jahrhundert ein Friedhof.



# Jahresbericht Feuerwehr Dessau-Roßlau 2013

## 23. Mai

In den Vormittagsstunden kam es auf der BAB 9 zu einem Lkw-Brand. Der Lkw hatte Holzpaletten geladen. Auf Grund der unzureichenden Löschwasserversorgung wurden neben der Berufsfeuerwehr auch mehrere Freiwillige Feuerwehren alarmiert. Die Brandbekämpfung und die Vollsperrung der BAB 9 dauerten mehrere Stunden. An dem Lkw entstand Totalschaden.



© Feuerwehr Dessau-Roßlau

Zur Sicherheit wurde die BAB 9 voll gesperrt.

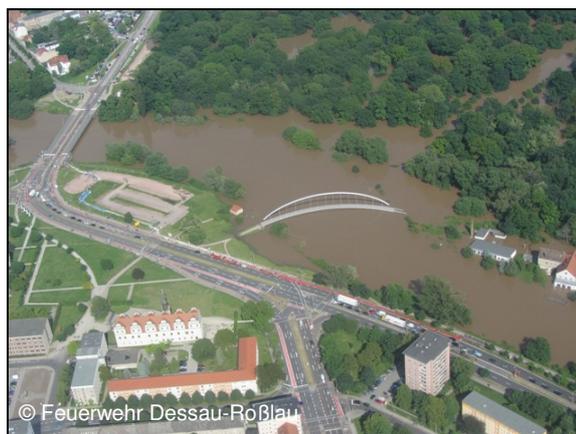
## 03. Juni bis 14. Juni

Katastrophenalarm in Dessau-Roßlau. Auf Grund der Hochwasserlage an Elbe und Mulde wurde in diesem Zeitraum für die Stadt Dessau-Roßlau der Katastrophenfall festgestellt. Durch alle Kräfte der Gefahrenabwehr wurden in diesem Zeitraum zahlreiche Einsätze im Zusammenhang mit diesem Ereignis geleistet. Als wichtigstes Ergebnis steht, dass die Stadt Dessau-Roßlau „trocken“ geblieben und es durch das Hochwasser zu keinen Schäden innerhalb der Stadt gekommen ist.



© Feuerwehr Dessau-Roßlau

Die Jonitzer Mühle.



© Feuerwehr Dessau-Roßlau

Links im Bild ist die Friedensbrücke.



© Feuerwehr Dessau-Roßlau

Die Stadt aus Richtung Norden.



© Feuerwehr Dessau-Roßlau

Die Ortslage Großkühnau.



# Jahresbericht Feuerwehr Dessau-Roßlau 2013

16. Juni



Die Rettung über den Teleskopgelenkmast.

Der Absturz einer Person aus dem 3. Obergeschoss erforderte eine aufwendige technische Rettung. Mit Hilfe des Teleskopgelenkmastes konnte die Person von einem Vordach gerettet und dem Rettungsdienst übergeben werden.

20. Juni

Der folgenschwerste Einsatz im Jahr 2013 ereignete sich an diesem Tag kurz vor 13:00 Uhr. Aus ungeklärter Ursache kam es auf der BAB 9 zu einem schweren Verkehrsunfall. Insgesamt waren an diesem Unfall zwei Lkw, ein Kleintransporter und fünf Pkw beteiligt. Drei Pkw gerieten durch den Aufprall in Brand. Für die vier in den Fahrzeugen eingeklemmten Personen kam jede Hilfe zu spät.



Die Unfallstelle in der Übersicht.



Die ausgebrannten Pkw.

20. Juni Unwetter 1

In den späten Nachmittagstunden zog über die Stadt ein Unwetter. Durch alle Feuerwehren der Stadt mussten 64 Einsätze zur Beseitigung der Unwetterschäden gefahren werden.



## Jahresbericht Feuerwehr Dessau-Roßlau 2013

### 02. Juli

In den späten Abendstunden brach auf einem Balkon in der Heidestraße ein Feuer aus. Der Brand breitete sich im Verlauf im angrenzenden Zimmer der Wohnung aus. Durch die Feuerwehr wurden mehrere Personen in Sicherheit gebracht. Verletzt wurde niemand, in der Wohnung entstand ein Schaden von 75.000 Euro.



© Feuerwehr Dessau-Roßlau  
Feuerwehr bei der Restablöschung.

### 16. Juli

Eine ungewöhnliche Tierrettung war an diesem Tag notwendig. In einem Nistkasten für Mauersegler kam es zu einem „Unfall“. Ein Mauersegler hatte sich in einem Band verfangen und konnte sich nicht mehr aus eigener Kraft retten. Durch die Feuerwehr wurde der Altvogel und vier seiner Jungen gerettet und zur Aufzucht und Pflege an den Tierpark übergeben.



© Hans-Eberhard Franze  
Der verunfallte Vogel.



© Hans-Eberhard Franze  
Die Rettung der Feuerwehr läuft an.

### 29. Juli



© Feuerwehr Dessau-Roßlau  
Der Brand konnte schnell gelöscht werden.

Durch einen Blitzeinschlag geriet um 01:00 Uhr im Rotdornweg ein Dachstuhl in Brand. 20 Bewohner wurden durch die Feuerwehr aus dem Gebäude während der Brandbekämpfung evakuiert. Es entstand ein Schaden von 50.000 Euro.



## Jahresbericht Feuerwehr Dessau-Roßlau 2013

### 04. August Unwetter 2

Zu 17 unwetterbedingten Einsätzen musste die Feuerwehr an diesem Tag ausrücken. Der Spektakulärste war ein Dachstuhlbrand im Mildensee. Durch einen Blitzeinschlag kam es hier zu einem Dachstuhlbrand. Insgesamt 34 Kameraden bekämpften den Brand, bei dem ein Schaden von 100.000 Euro zu verzeichnen war. Die Bewohner des Hauses waren zum Zeitpunkt des Brandausbruches nicht zu Hause.



Brandbekämpfung über den Teleskopgelenkmast.

### 06. August Unwetter 3

Die Unwetterwarnung des Wetterdienstes hatte für die Stadt Dessau-Roßlau für 20:15 Uhr ein schweres Unwetter vorhergesagt. Um 20:16 Uhr gingen die ersten Notrufe über Unwetterschäden in der Rettungsleitstelle ein. Bis 24:00 Uhr mussten durch die Feuerwehren 57 Einsätze gefahren werden. Weitere folgten am nächsten Tag. Insgesamt waren es 106 Einsätze, die dieses Unwetter im Stadtgebiet verursachte.

### 11. August



Lage zu Beginn des Einsatzes.

Um 19:00 Uhr wurde die Feuerwehr zu einem Brand nach Königendorf alarmiert. Bereits kurz nach der Ausfahrt aus der Feuerwache war eine starke Rauchentwicklung aus dieser Richtung wahrzunehmen. Bei der Ankunft an der Einsatzstelle wurde der Vollbrand eines Bungalows festgestellt. Da an dem Gebäude keine Versorgungsleitungen vorhanden waren, ist von Brandstiftung auszugehen.



## Jahresbericht Feuerwehr Dessau-Roßlau 2013

### 15. August

Gegen 09:40 Uhr kam ein Lkw auf der BAB 9 von der Fahrbahn ab, durchschlug die Leitplanken und kam in der Böschung zum liegen. Der Fahrer konnte sich leicht verletzt selbst befreien. Durch die Feuerwehr wurde der ausgelaufene Dieseldieselkraftstoff aufgenommen und die Tanks des Fahrzeuges vor der Bergung entleert.



© Feuerwehr Dessau-Roßlau  
Der Lkw nach dem Unfall.

### 22. August



© Feuerwehr Dessau-Roßlau  
Brandbekämpfung eines Heuballens.

15 Heuballen standen in der Ziegeleistraße in den Vormittagsstunden in Brand. Die Heuballen wurden auseinandergezogen und Stück für Stück abgelöscht. Die Rauchentwicklung war bis in die Innenstadt wahrzunehmen.

### 24. August

50.000 Euro Schaden entstand bei einem Pkw-Brand unter einem Carport in der Saarstraße. Der an eine Scheune angebaute und 14 mal 7 Meter große Carport stand beim Eintreffen der Feuerwehr bereits in Vollbrand. Ein Übergreifen auf andere Gebäude konnte verhindert werden. An dem Pkw entstand Totalschaden.



© Feuerwehr Dessau-Roßlau  
Der Beginn der Brandbekämpfung.



# Jahresbericht Feuerwehr Dessau-Roßlau 2013

15. September



© Feuerwehr Dessau-Roßlau  
Die Einsatzstelle im Überblick.

Die Feuerwehr wurde gegen 12:41 Uhr zu einem Kellerbrand in einem leerstehenden ehemaligen Bürogebäude in der Bertolt-Brecht-Straße gerufen. Bei Eintreffen der Feuerwehr drang aus dem Keller starker Rauch aus. Die Feuerwehr ging zur Brandbekämpfung mit einem C-Rohr vor. Bei dem Brand handelte es sich um brennenden Müll in einem Kellerraum. Weiterer Schaden ist nicht entstanden.

01. Oktober

Auf 30.000 Euro wird der Schaden geschätzt, der bei einem Wohnungsbrand im 4. Obergeschoss im Pappelgrund entstanden ist. Die meisten Mieter hatten vor dem Eintreffen der Feuerwehr schon das Gebäude verlassen. Der Brandort war in der Küche der betreffenden Wohnung. Da alle Türen in der Wohnung offen standen, ist durch den Brandrauch die gesamte Wohnung in Mitleidenschaft gezogen worden.



© Feuerwehr Dessau-Roßlau  
Die Brandausbruchsstelle.

26. Oktober



© Feuerwehr Dessau-Roßlau  
Einsatzstelle im Überblick.

Gleich vier Gartenlauben wurden bei einem Brand in der Kleingartenanlage Westend in Mitleidenschaft gezogen. Es waren umfangreiche Maßnahmen zur Brandbekämpfung erforderlich. Nach Schätzungen der Feuerwehr ist ein Schaden von 60.000 Euro entstanden.



## Jahresbericht Feuerwehr Dessau-Roßlau 2013

### 08. November

Zu einem Wohnungsbrand wurde die Feuerwehr in die Antoinettenstraße gerufen. Der Brand war im Wohnzimmer im 2. Obergeschoss ausgebrochen. Durch die Feuerwehr wurde der Brand im Innenangriff bekämpft und der Teleskopgelenkmast zur Sicherheit vor der Fassade in Stellung gebracht. In der Wohnung entstand ein Schaden von ca. 60.000 Euro.



© Feuerwehr Dessau-Roßlau

Die Einsatzstelle von außen.

### 09. November



© Lutz Sebastian

Die Einsatzstelle in der Übersicht.

Die Mieter einer Wohnung in der Hallmeyerstraße waren nicht anwesend, als in ihrer Wohnung in der Küche ein Brand ausgebrochen ist. Auch bei diesem Einsatz kam es auf Grund offenstehender Türen in der gesamten Wohnung zu Schäden durch die Rauchgase.

### 23. November

Aus ungeklärter Ursache kam ein Pkw auf der Landstraße Richtung Aken von der Fahrbahn ab und prallte frontal gegen einen Baum. Die Fahrerin des Pkw wurde durch die Feuerwehr aus ihrem Fahrzeug befreit und an den Rettungsdienst übergeben. An dem Fahrzeug entstand Totalschaden.



© Feuerwehr Dessau-Roßlau

Der Pkw wurde bis auf den Radweg geschleudert.



# Jahresbericht Feuerwehr Dessau-Roßlau 2013

03. Dezember



© Feuerwehr Dessau-Roßlau

Die Boote beim Ziehen der Ölsperre.

Im Hafenbecken der Schiffswerft in Roßlau wurde ein Ölfilm gemeldet. Ein Verursacher des Ölfilms konnte nicht festgestellt werden. Durch die Feuerwehr wurde eine absorbierende Ölsperre ausgebracht und das Öl größtenteils aufgenommen.

29. Dezember

Wieder einmal waren es Gartenlauben. Um 18:31 Uhr wurde der Brand einer Gartenlaube in der Kleingartensparte Heinrich-Förster gemeldet. Beim Eintreffen der Feuerwehr wurde festgestellt, dass es sich um zwei Lauben und zwei Geräteschuppen handelt. Zur Brandbekämpfung musste eine Löschwasserversorgung über eine lange Wegstrecke aufgebaut werden. Der Sachschaden wird auf 20.000 Euro geschätzt.



© Feuerwehr Dessau-Roßlau

Die Einsatzstelle nach der Brandbekämpfung.

31. Dezember



© Feuerwehr Dessau-Roßlau

Die Mieterin wird aus Ihrer Wohnung gerettet.

Um 11:30 Uhr wurde ein Wohnungsbrand in einem Hochhaus am August-Bebel-Platz gemeldet. In einer Küche war die Dunstabzugshaube in Brand geraten. Die Abzugshaube wurde durch die Feuerwehr schnell abgenommen und in der Badewanne der Wohnung mit der Brause abgelöscht. Die Mieterin der Wohnung ist über den Teleskopgelenkmast aus ihrer Wohnung gerettet worden.



# **Jahresbericht Feuerwehr Dessau-Roßlau 2013**

## **7. Schlusswort**

Wir möchten uns auf diesem Weg noch einmal bei allen ehrenamtlichen Helfern der Stadt Dessau-Roßlau für die 2013 geleistete Arbeit bedanken. Ganz gleich, ob es sich um die Freiwilligen Feuerwehren, den Sanitätsdienst, den Betreuungsdienst, den Wasserrettungsdienst, das THW, die Wasserwehr oder die Notfallseelsorger handelt. Alle haben erneut, und hier insbesondere bei der Hochwasserkatastrophe im Juni, eine große Anzahl an Stunden ehrenamtlich geleistet, um die Sicherheit der Bürger der Stadt Dessau-Roßlau zu gewährleisten und das Eigentum zu schützen.